Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 32

Artikel: Eso ka's go
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-500656

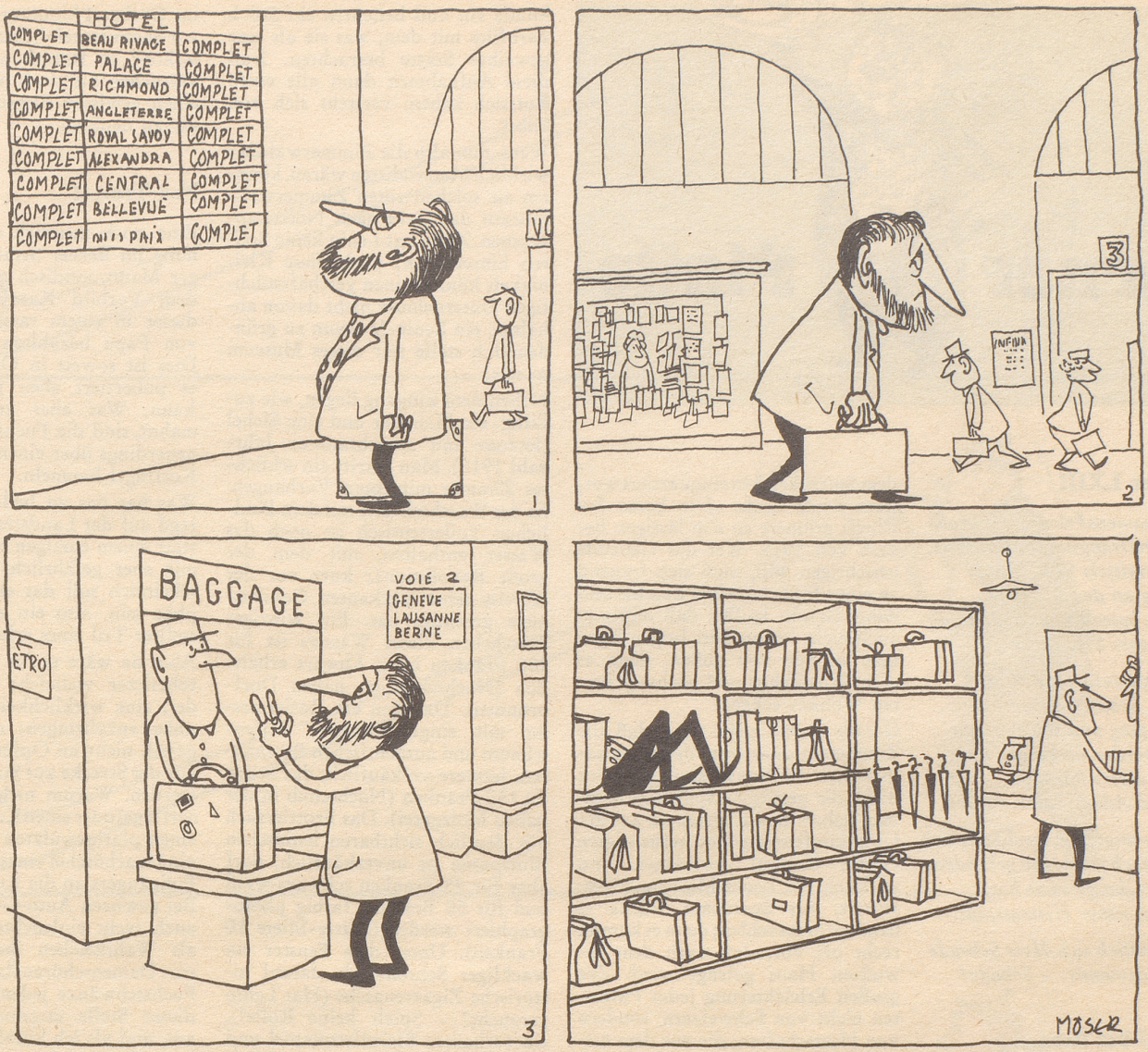
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Albert jr. erlebte diese Woche ...

Eso ka's go

Die scheeni, liebi Johreszyt isch wider do, wo-n-aim Frind uff aimool Boschtkarte schicke vo naime wyt ewägg. Boschtkarte mit brächtige Helge druff – le cloître de St-Paul de ... soundso, oder la spiaggia di ... soundso. Me list d'Frintschaft druus und frait sich. Und wemme die Lyt nit eso guet kennt, wo-n-aim do uff aimool mit eme so-n-e Grueß iberrasche, derno merkt me, daß si e weeni blagiere wänn dermit, daß si eso wyt hänn kenne furt.

Item. Y bi-n-ämmel zem ene haimelige Gschichtli ko. Frind, wo wyt, wyt furt gsi sinn, naime-n-in der Neechi vo Nantes, wenn Si wisse, wo das ebbe kennt sy, hämmer das Anekdeetli brichtet.

Si sinn naime-n-im ene gmietlige Baizli gsi und hänn welle-n-ebbis z'Nacht ässe mit eme guete Glas Wy derzue, mied wie si gsi sinn noh-m-ene lange Dag. Was är aigedlig het welle, das het er nit gwißt, und sy Frau erscht rächt nit. 's Menü, d' Karte-n-isch ordeli grooß gsi, und si sinn baidi aifach z'fuul gsi fir do no lang Ibersetzerlis z'spile-n-und Lynie fir Lynie z'verroote, was jetz ächtscht das und säll ‹à la ... soundso› kennt sy? Si hänn däm ordlige Wirt aifach gsait: «Loose Si, bringe Si is aifach das, wo Si sälber am liebschte hänn!» Im beschte Schuel-Franzeesisch.

Und noh-m-ene Wyli kunnt er stolz und bringt brächtigi Schnitte Lachs mit eso heerlig bruune, grooschbelig bachene Zibeleringli druff und derzue Salzhärdepfel. «Lachs à la bâloise!» het er stolz wie-n-e Huus ergläärt derzue. Und «Jä, wieso jetz?» hänn myni Frind welle wisse.

Do nimmt dä Wirt sy bescht Dytsch zämme: «Haben isch schaffen swai Johr in Basel, es isch dryßig Jahre jetz!» Und das isch jetzt halt das gsi, wo-n-är sälber am liebschte gha het. Was macht's? Si hänn glacht und si hänn's gnosse. Wunderbar syg dä Lachs à la bâloise gsi, eso wyt vo dahaim furt!

*

Aber me ka jo au dahaim z'Basel luschtigi Sache gseh und erläbe. Am letschte Samschtig gseh-n-y e Ma näbe sym Auto stoh. Der Parkingmeter lauft juscht grad ab, und s' Root kunnt zem Vorschyn. Mi het er nit gseh: vorsichtig luegt er no alle Syte-n-und derno hänkt er e glai Däfeli uus Karton am ene Schnierli an dä Parkingmeter, stygt in sy Auto und fahrt dervo. Mi het nadyrlig gly der Wunderfitz gstoche. Y bi go go luege!

Und was isch's mit däre glaine Daafele gsi? «Meine 20 Rp. sind abgelaufen, liebes Trudi. Ich bin ab. Fahr Du mit dem Tram heim! Guschti.»

E Pädagog allwäg. Aber kai guete Rächner!

Fridolin